



Räume leben

Raumerfahrungen blinder Schüler

Räume leben - das heißt, Architektur sinnlich erfahren, Dimensionen einschätzen, sich orientieren und zurechtfinden. Unser erster Eindruck ist meist ein visueller. Wir nehmen den Ort wahr, seine erkennbaren Ausmaße, die Farben, Ausstattung, seine Funktion.

Doch was, wenn die visuelle Erfahrung ausbleibt? Wie ist es möglich, Räume zu erleben, sie zu erfahren? Inwieweit haben blinde Menschen ein Verständnis von Architektur und Raum? Das Konzept *Raumerfahrungen von blinden Schülern* macht es sich zur Aufgabe, diese Fragestellungen zu beantworten.

Hierzu wurde ein Fragenkatalog entwickelt, der von fünf Schülern der Diesterwegschule in Weimar bearbeitet wurde. Anhand der Antworten soll nachvollzogen werden, wie sich blinde Menschen in Räumen zurechtfinden, welche Strategien sie anwenden, um sich zu orientieren, welche Probleme dabei auftreten können und ob sie Lieblingsräume haben.

Entstanden ist ein Buch, das die fünf befragten Kinder und Jugendlichen vorstellt und einen Einblick in ihr Raumerleben ermöglicht.

Ein Projekt von Studenten der BUW:
Melanie Drechsler

